

Stadt spendet Tora-Schrein



ISRAELITISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT WÜRTTEMBERGS (IRGW)

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

T. 0711/228 36-24
F. 0711/228 36-31

www.irgw.de

PRESSE-MITTEILUNG

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedegründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindeglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindeglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, Jüdischer Grundschule Stuttgart und Jugendzentrum sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihrer Kinder.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

Esslingen / Stuttgart, 20.02.2012 - Esslinger Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger überrascht bei Pressetermin mit einem ganz besonderes Geschenk. Stadt gibt Tora-Schrein für jüdisches Gemeindezentrum in Auftrag.

Eigentlich diente der Pressetermin lediglich einer gemeinsamen Verkündung der Vertragsunterzeichnung für die Übergabe der ehemaligen Esslinger Synagoge an die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW). Doch Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger hatte für die jüdischen Bürger Esslingens eine Überraschung parat: die Stadt Esslingen wird zur Eröffnung des Gemeindezentrums am 18.03.2012 den Tora-Schrein beisteuern.

So machte sich im Anschluss an das Pressegespräch am vergangenen Donnerstag denn auch eine kleine Gruppe aus Vertretern der Stadt und der IRGW auf, um bei einem Esslinger Schreiner vorzusprechen. In diesen Minuten konnten die letzten technischen Details geklärt werden, so dass der Tora-Schrein voraussichtlich bereits zur feierlichen Eröffnung des Gemeindezentrums im März an Ort und Stelle sein wird.

Der Tora-Schrein beherbergt die Tora-Rollen, also die heiligen Schriften und steht am Kopf des Betraumes. Momentan werden für die Gottesdienste, die bereits seit Oktober 2011 in Esslingen stattfinden, Tora-Rollen aus Stuttgart oder Heilbronn entliehen. Barbara Traub M.A., Vorstandssprecherin der IRGW ist jedoch optimistisch, dass man in absehbarer Zeit und mit der Unterstützung aller Beteiligten eine eigene Tora-Rolle für Esslingen in Auftrag geben kann. Denn Tora-Rollen sind handgeschrieben und es darf darin nicht ein einziger Buchstabe falsch sein, erläutert Barbara Traub M.A. weiter. Deshalb kann man sie auch nicht einfach kaufen, sondern es muss eigens der Auftrag zum Schreiben einer Tora-Rolle erteilt werden.